

Einführung in das Schwerpunktthema

Landnutzung und Klimaschutz

Von Jesko Hirschfeld

Die Klimawirkungen verschiedener Landnutzungen werden bislang weder in der Agrarpolitik noch in der Klimapolitik angemessen berücksichtigt. Steigende Lebensmittel- und Energiepreise heizen die Konkurrenz zwischen verschiedenen Landnutzungsformen an. Verlierer ist dabei oft der Natur- und Artenschutz. Beispielsweise werden Moore und Auenlandschaften dauerhaft entwässert, um die Flächen landwirtschaftlich nutzen zu können. Dies bringt erhebliche Folgen für Landschaftsbild, Biodiversität und Klima mit sich.

In einer kürzlich veröffentlichten Studie untersuchte das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) die Klimawirkungen von ökologischen und konventionellen Agrarbetrieben und zeigte auf, dass die Landwirtschaft durch veränderte Produktionsweisen einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten könnte.

Auch der Schutz oder die Wiedervernässung von Feuchtgebieten sowie eine umwelt- und klimafreundliche Energiepflanzenproduktion könnten den Ausstoß an Klimagasen drastisch reduzieren. Auf der vom IÖW veranstalteten Tagung „Landnutzung und Klimaschutz“ wurden diese Potenziale aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert. Die Tagungsergebnisse sind im Internet unter: <http://www.landnutzung-klimaschutz.de> abrufbar. Das vorliegende Schwerpunktheft zum Themenbereich „Landnutzung und Klimaschutz“ dokumentiert einige der auf der Tagung erörterten Standpunkte, ergänzt um weitere Beiträge.

Jesko Hirschfeld, Julika Weiß und **Thomas Korburn** nehmen in ihrem Beitrag die Diskussion um die vom IÖW gemeinsam mit der Verbraucherorganisation Foodwatch veröffentlichten Studie „Klimawirkungen der Landwirtschaft in Deutschland“ auf und erörtern zentrale Fragen, die sich für den weiteren politischen Prozess daraus ergeben.

Bernhard Hörning beleuchtet mögliche Zielkonflikte zwischen Klimaschutzziele und Tierschutzansprüchen und for-

dert eine umfassende Gesamtbewertung landwirtschaftlicher Produktionsweisen, die über eine alleinige Orientierung an den Klimawirkungen hinausgeht.

Bernhard Osterburg und **Heike Nitsch** erweitern die Perspektive zur Zukunft der Landnutzung um Aspekte des Schutzes von Gewässerqualität und Biodiversität. Darauf aufbauend diskutieren sie Ansatzpunkte für eine stärkere Berücksichtigung der Klima- und Umweltqualitätsziele in der Europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik.

Dieter Murach, Bernd Hirschl und **Astrid Aretz** loten in ihrem Beitrag die Potenziale des Agrarholzanbaus auf landwirtschaftlichen Flächen aus und konstatieren, dass damit die Flächennutzungskonkurrenzen zwischen Biomasseerzeugung, Nahrungsmittelproduktion und Waldnutzung entschärft werden könnten.

Vor dem Hintergrund der hohen Klimarelevanz der Erhaltung und Wiederherstellung von Mooren stellen **Wendelin Wichtmann, John Couwenberg** und **Astrid Kowatsch** Nutzungsoptionen für wiedervernässte Moorflächen vor. Sie zeigen, dass die Wiedervernässung von Feuchtgebieten durchaus wirtschaftliche Ertragspotenziale bietet.

Jan Philipp Schägner bewertet schließlich in seinem Beitrag Ökosystemdienstleistungen von Feuchtgebieten im Rahmen einer ökologisch erweiterten Kosten-Nutzen-Analyse. Er kommt zu dem Ergebnis, dass eine Wiedervernässung von Moorflächen aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive ein lohnendes Unterfangen darstellt.

Landnutzung wird nicht allein von der Landwirtschaft, sondern von vielen gesellschaftlichen Akteuren gestaltet und betrifft weit mehr Dimensionen als allein die Treibhausgasemissionen. Diese integrierte Perspektive in die weitere Diskussion um Landnutzung und Klimaschutz zu tragen, ist das Anliegen dieses Schwerpunktes.

■ AUTOR + KONTAKT

Dr. Jesko Hirschfeld ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsfeld Umweltökonomie und Umweltpolitik am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW).

IÖW, Potsdamer Str. 105, 10785 Berlin.

Tel.: +49 030 8845940,

E-Mail: jesko.hirschfeld@ioew.de



(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.